



Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Erotische Ländeleien.

Von H. Paulmann.

1. Der Mensch ohne Sinne.

Sehen könnt' ich? — Sehen? — Dich allein.
Bist Du nicht da — fehlt meiner Augen Schein.
Hören könnt' ich? — Hören? — Sonderbar!
Sprichst nicht von Liebe Du, so hör' ich nicht. Fürwahr!
Riechen könnt' ich? — Riechen? Prangt an der Brust
Die Rose Dir, so riech' ich, und mit Lust.
Schmecken könnt' ich? — Schmecken? — Deinen Kuß.
Ohn' ihn Dein Freund geschmacklos leben muß.
Fühlen könnt' ich? — Fühlen? — Himmel, wie! —
Fang' ich erst an zu fühlen, so — — fühl' ich nie!

2. Nichtseyn und Seyn.

Wär' ich ein Kaiser, sollten Alle beben,
Und Du allein, Du solltest furchtlos leben.
Wär' ich ein Fürst, empfing ich meine Lehen
Aus Deiner Hand allein mit süßen Behen.
Wär' ich Privat, ich sagt' es öffentlich:
Ich mag nicht leben — mag nicht ohne Dich.
Gib's Minnesänger noch, ich wäre einer:
Ich sang' von Dir und sonst von weiter Keiner.
Wär' ich ein Knecht, ich diente herzlich gern.
Wärst Du es aber nicht, so hätt' ich keinen Herrn.
Wär' ich ein Dieb, ich machte Compagnie
Mit Dir, denn Du? — — Du stahlst. Und wie?
Jetzt bin ich Nichts, und will ein Nichts auch bleiben,
Denn wo Nichts ist, da — läßt sich Nichts vertreiben.

3.

Blau ist der Himmel. Blau sind Deine Augen.
Sch' ich in die, so kann ich den nicht brauchen.

Stilleben.

(Fortsetzung.)

Der Bau wurde also im vorigen Herbst begonnen,
und was fand sich dabei im Innern des Hügels? Die
schönste, besterhaltene Ruine alter Keller. Es mag hier
vor langen Jahren einmal eine Burg gestanden haben,
mit denen das Land im Mittelalter ganz besäet gewesen
ist. Beim bloßen ersten Anblicke des schönen Gewölbes
erweiterte sich alsogleich meine erste Bau-Idee, und ich
will Dir nun ganz ausführlich beschreiben, wie ich das
Ding ausgeführt habe. Der Einfall ist neu und hübsch,
und die Beschreibung wird Dich interessiren.

Zuvörderst ließ ich einen hinreichend großen Theil
der Vordermauer frei legen, um einen hübschen Eingang
von der Gartenseite her zu gewinnen; rechts und links
dagegen blieb Rasen und Gebüsch stehen, so daß die hohe,
im Egyptischen Style angelegte Pforte also von diesem
Gebüsch (es sind lauter Englische Ziersträucher, welche
der Gärtner schon früher dahin gebracht hatte) halb ver-
steckt wird. Die Seitenmauern wurden demnächst mit
schmalen, hohen Fenstern, Einem an jeder Seite, durch-
brochen, welche ich mit farbigen Gläsern habe fassen las-
sen, und welche, mit darüber eingeschnittenen Deffnun-
gen, gerade Licht und Luft genug einlassen; ich habe nur
goldgelbes- und Milchglas genommen, wodurch eine äu-